
Zum Thema „Bahnhofsvorplatz“:

Unglaublich scheußlich

Die ideenlosen, angeblich „zeitlosen“ Zweckbauten sind eine Beleidigung für's Auge. Lieblos wie Parkhochhäuser aus den 60er- und 70er-Jahren. Und solche Entwürfe gewinnen einen Wettbewerb für einen der markantesten Plätze der Stadt. Unglaublich! Gibt es eigentlich noch einen Weg, diese Scheußlichkeiten zu verhindern? Oder zumindest halbwegs erträglich zu verändern? So eine Geldschneiderei darf man sich doch nicht gefallen lassen. Im Rathaus freut man sich über zumindest sechs Millionen Euro durch den Grundstücksverkauf. Und der Investor kalkuliert schnell mal hoch, was ihm die Immobilien in den Jahren einbringen oder wann er sie mit möglichst hoher Rendite weiter verscherbeln kann. Und die Bremer und alle Gäste, die über den Bahnhof reisen, grault es noch Jahrzehnte vor den gesichtslosen Betonkästen.

TILL HOFMANN, BREMEN